

Helmut Müller-Enbergs

Inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit

Teil 3: Statistik

Ch.Links

Inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit Teil 3 : Statistik



Download



Online Lesen

Inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit Teil 3 : Statistik Helmut Müller-Enbergs ebook
pdf

Inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit Teil 3 : Statistik

Helmut Müller-Enbergs

Inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit Teil 3 : Statistik Helmut Müller-Enbergs

 [Download Inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Sta ...pdf](#)

 [Online lesen Inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für S ...pdf](#)

Downloaden und kostenlos lesen Inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit Teil 3 : Statistik Helmut Müller-Enbergs

1024 Seiten

Pressestimmen

Angesichts der anhaltenden IM-Hysterie (...) möchte man es schon sensationell nennen, dass eine solch sachliche, differenzierte und seriöse Veröffentlichung zum Thema hierzulande überhaupt noch möglich ist. (Neues Deutschland)

Jetzt liegt eine akribische Untersuchung über das Ministerium für Staatssicherheit vor, die kaum mehr Fragen offenlässt. Eine höchst differenzierte Analyse, die zugleich ein Nachschlagewerk ist. Wer jetzt noch meint, die Stasi verharmlosen zu können, handelt politisch fahrlässig. (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Der Autor leistet Grundlagenarbeit im besten Sinne. Deren Aufwand und Mühen sind nur zu erahnen und werden all jenen Respekt abnötigen, die in Zukunft den hier aufbereiteten Datenpool nutzen. (Deutschland Archiv) Kurzbeschreibung

Als das MfS seine Akten vernichtete, gingen nicht nur die Unterlagen zu bedeutenden IM in die Schredder, sondern auch statistische Übersichten, denn der Öffentlichkeit wäre das gigantische Netz nicht zu vermitteln gewesen. Über 100 000 geheime Informanten vermutete der DDR-Innenminister im April 1990. Inzwischen ist in einzelnen Archivbereichen und Diensteinheiten des früheren MfS systematisch nach weiteren Daten gesucht worden, so dass nun - trotz aller Lückenhaftigkeit - ein weitgehend klarer Gesamtüberblick gegeben werden kann. In einzelnen Bezirken ist sogar ein vollständiges Bild möglich, bis hin zu jeder Kreisdienststelle und jeder Abteilung. Danach waren in den Jahren um 1975 und 1985 bis zu 185 000 Zuträger registriert - mithin jeder 50. Berufstätige in der DDR. Erstmals liegt nun der Öffentlichkeit ein Datenhandbuch zu den IM vor, das manches Bild vom MfS korrigiert. Beispielsweise waren wesentlich weniger IM auf die evangelischen Kirchen oder die Opposition angesetzt als etwa auf den Bereich der Volkswirtschaft. Neuartig sind auch die Angaben zu den IM in der Bundesrepublik, wonach das MfS in seiner Gesamtgeschichte nicht mehr als 12 000 Bundesbürger als Mitarbeiter führte, zuletzt rund 3000. Den Daten ist eine Einleitung vorangestellt, in der wesentliche Erkenntnisse zu Gesamtzahl, regionaler Verteilung und zur Alters-, Berufs-, Geschlechterverteilung vorgestellt werden. (Mit CD) Über den Autor und weitere Mitwirkende

Dr. Helmut Müller-Enbergs: ahrgang 1960, Diplom-Politologe. 1986-89 Politikstudium an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der FU Berlin, 1989-92 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FU Berlin, seitdem wissenschaftlicher Referent beim Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen. Bücher im Ch. Links Verlag: »Der Fall Rudolf Herrnstadt. Tauwetterpolitik vor dem 17. Juni«, 1991, »Von der Illegalität ins Parlament. Werdegang und Konzepte der neuen Bürgerbewegungen« (mit Marianne Schulz und Jan Wielgoß), 1991, »DDR: Wer war wer? 2146 Biographien zur DDR-Geschichte. Ein elektronisches Lexikon unter Windows« (Hg. mit Bernd-Rainer Barth, Christoph Links und Jan Wielgoß), 1995, »Inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit. Teil 1: Richtlinien und Durchführungsbestimmungen« (Hg.), 1996, »Inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit. Teil 2: Anleitung für die Arbeit mit Agenten, Kundschaftern und Spionen in der Bundesrepublik Deutschland« (Hg.), 1998, »Wer war wer in der DDR? Ein biographisches Lexikon« (Hg. mit Dieter Hoffmann und Jan Wielgoß), 2000 und 2007 .
Download and Read Online Inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit Teil 3 : Statistik Helmut Müller-Enbergs #OY47ZCE8PUV

Lesen Sie Inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit Teil 3 : Statistik von Helmut Müller-Enbergs für online ebook Inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit Teil 3 : Statistik von Helmut Müller-Enbergs Kostenlose PDF download, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit Teil 3 : Statistik von Helmut Müller-Enbergs Bücher online zu lesen. Online Inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit Teil 3 : Statistik von Helmut Müller-Enbergs ebook PDF herunterladen Inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit Teil 3 : Statistik von Helmut Müller-Enbergs Doc Inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit Teil 3 : Statistik von Helmut Müller-Enbergs Mobipocket Inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit Teil 3 : Statistik von Helmut Müller-Enbergs EPub